

# Talkin' 'bout my GENERATION

// Einfach jetzt machen, sich etwas zutrauen und sich vernetzen.“

**2014 gründeten Odette Lassonczyk und Markus Hener aus Friedrichshafen-Kluffern einen Verein für Solidarische Landwirtschaft, kurz Solawi Bodensee e. V. Damit gehören sie zu einer Reihe weiterer weltweiter Solawis. Die Mitglieder bauen in Raderach gemeinschaftlich – und konsequent ökologisch! – Gemüse an, finanzieren den Betrieb, packen mit an und teilen sich die Ernte. Befragt nach dem Werdegang ihres Engagements wird deutlich, dass die beiden Gründer mit Tatkraft, Überzeugung, Freude und ohne Bedenken bei der Sache sind:**

**Was war zuerst da? Der Wunsch, sich zu engagieren oder das Projekt?**

*Odette Lassonczyk:* Irgendwie beides. Wir wussten schon, wir wollen aktiv werden, einen Beitrag leisten und etwas für die nächste Generation tun. Wir hatten ein wenig recherchiert und uns umgesehen.

*Markus Hener:* Die Initialzündung kam dann unerwartet aber zum richtigen Zeitpunkt, auf unserer Hochzeitsreise 2014 auf die kanarische Insel La Palma. Unsere dortigen Nachbarn waren ein Schweizer Ehepaar, das sich für eine autarke Lebensform entschieden hat. Das war sehr inspirierend. Danach haben wir unsere Recherchen vertieft und sind unter anderem auf den Film „Die Strategie der krummen Gurken“ gestoßen – ein Freiburger Projekt für solidarische Landwirtschaft. Und da war es, unser Projekt!

**Wie haben Sie dann losgelegt?**

*Odette Lassonczyk:* Wir haben einen Vortragsabend zum Thema organisiert und einen Zettel ausgelegt, um das Interesse am Mitmachen abzufragen. Es kamen 40 Besucher und es landeten zehn ausgefüllte Zettel bei uns. Dabei war auch Sylvia Schoch, die Frau des Landwirts Gerhard Schoch in Friedrichshafen-Raderach, auf dessen Hof wir dieses Projekt realisieren. Es ist sein Acker, auf dem wir ernten und sein Vertrauensvorschuss war bemerkenswert.

*Markus Hener:* Es ging fast spielerisch los, zwei Gärtnerinnen wollten unbedingt mitmachen. Jede Möglichkeit für den nächsten Schritt fiel uns sozusagen vor die Füße. Inzwischen sind 90 Haushalte Mitglied in unserem Verein, arbeiten mit und bekommen frisches, ökologisch und saisonal angebautes Gemüse.

**90 Haushalte als Mitglieder ist eine ganze Menge. Waren Sie sich dessen bewusst, was auf Sie zukommt, als sie durchstarteten? Ich meine, Sie haben beide Vollzeit-Jobs und dazu jetzt ein Vollzeit-Engagement.**

*Markus Hener:* Nein, nicht wirklich. Wir sind da rein gewachsen und wir müssen nicht, wir wollen! Es ist ein kontinuierlicher Einsatz, der sich lohnt. Es geht um die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Außerdem liegt die Arbeit auf vielen Schultern.  
*Odette Lassonczyk:* Uns geht es gut, wir fühlen uns beschenkt und wollen der Erde etwas zurückge-



ben. Also ist es eigentlich selbstverständlich, dass wir uns engagieren. Dabei haben wir das „7th generation“-Prinzip der Indianer im Blick. Welche Auswirkungen hat unser Tun bis zu sieben Generationen nach uns?

**Sie sind ausgesprochen gut strukturiert, professionell aufgestellt und gleichzeitig flexibel. Auch haben Sie keine Probleme mit Hierarchien und gruppenspezifischen Prozessen, die manchmal in Vereinen Entwicklungen bremsen. Was ist Ihr Erfolgsrezept?**

*Markus Hener:* Wir haben partizipative Strukturen, keine hierarchischen, wie sonst in Vereinen üblich. In unserer Kerngruppe sind zehn Mitglieder und wir haben fünf Arbeitskreise, zum Beispiel für Finanzen und für Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben Kapitäne für verschiedene Bereiche und Paten für Einzelprojekte, wie die Kinderbeete. Grundsatzentscheidungen werden in der Kerngruppe getroffen, in denen auch die Vorstände sind. Womit wir uns also auch an das Vereinsrecht halten. Da die Vorstände in den Arbeitskreisen aktiv sind, ist das aber eine eher funktionale Hierarchie. Zusätzlich werden in den Arbeitskreisen Delegierte gewählt. Das bedeutet, dass mindestens zwei Personen aus einem Arbeitskreis in der Kerngruppe mitentscheiden. Das ist das Prinzip der Soziokratie, dafür ist meine Frau ausgebildet. Das hilft enorm, von der Entscheidungsfindung bis zur Kommunikation.

**Sie haben mit soziokratischen Strukturen nun drei Jahre Erfahrung. Ist das Ihrer Meinung nach das ideale Modell?**

*Odette Lassonczyk:* Absolut! Engagement gestaltet die Gesellschaft, aber die Gesellschaft gestaltet auch Engagement. Flexibilität und Offenheit schließen Kontinuität und Verbindlichkeit nicht aus, man muss es nur richtig angehen.

**Haben Sie Unterstützung von außen und Kooperationsmöglichkeiten?**

*Markus Hener:* Wir machen alles aus eigener Kraft und kooperieren natürlich auch, zum Beispiel mit der Abteilung für Umwelt und Natur der Stadt. So werden uns Gemüseanteile für die Verpflegung in der Obdachlosenunterkunft abgekauft, Vorträge in der Volkshochschule ermöglicht und Kontakte zu Spendern vermittelt. Wir sind im Dachverband der Solawis und arbeiten auch mit Solawi Ravensburg zusammen.

**Was würden Sie Menschen mitgeben, die ein Projekt wie Solawi initiieren oder auch bei Ihnen einsteigen möchten?**

*Markus Hener:* Wer zu uns kommt, kann sich die ganze Palette aussuchen, von ein bisschen bis ganz viel Engagement, je nach Interesse und Eigeninitiative. Diese Freiheit spricht Interessierte an.  
*Odette Lassonczyk:* Drei Aspekte gelten immer: Einfach jetzt machen, sich etwas zutrauen und sich vernetzen. Das ist ganz wichtig!

# Talkin' 'bout my GENERATION



## Solawi Bodensee e. V.

Das Anliegen des Vereins ist, wieder einen persönlichen Bezug und eine soziale Verbindung zur Lebensmittelgewinnung und -verteilung und damit mehr Ernährungssouveränität zu entwickeln. Dazu gehören ein konsequenter ökologischer Anbau, Saisonalität, samenfeste Sorten, kurze Wege, sozio-kratische Selbstverwaltung und Bildungsangebote, gemeinwohlorientiert und nachhaltig.

Zwei angestellte Gärtnerinnen leisten rund 50 Arbeitsstunden wöchentlich. Für die Mitglieder gilt bei freiwilliger Mitarbeit die Faustregel: durchschnittlich eine Stunde pro Anteil pro Woche auf dem Acker, im Arbeitskreis, in der Projektarbeit oder in einer Patenschaft mitzuwirken. Der Vorstand ist in die Kerngruppe eingebettet, welche die Belange des Vereins koordiniert. Daran gliedern sich die Arbeitskreise:

1. Mitgliederverwaltung & Finanzen
2. Bau & Technik
3. Landwirtschaft & Permakultur
4. Organisation & Kommunikation
5. Öffentlichkeitsarbeit & Internet

Die Kosten der Mitgliedschaft betragen pro Haushalt 26 Euro im Jahr und eine Spende oder ein Darlehen über mindestens 100 Euro zum Einstieg. Der Gemüseanteil wird jede Saison neu kalkuliert. An Mitglieder und Interessierte wird monatlich ein Ackerbrief mit aktuellen Informationen und Terminen verschickt.

### Weitere Informationen:

Solawi Bodensee e.V.  
c/o Markus Hener und Odette Lassonczyk  
Tel. 07544 9096416  
mail@solawi-bodensee.de  
www.solawi-bodensee.de



## Informationen zu Hinweisen und Begriffen im Interview:

Den Film „Die Strategie der krummen Gurken“ kann man im Internet anschauen in den Mediatheken von ARD und SWR sowie auf Youtube:  
[www.ardmediathek.de](http://www.ardmediathek.de)  
[www.swr.de/odyso](http://www.swr.de/odyso)  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com)

### „The 7th generation“

Das von den amerikanischen Ureinwohnern gelehrt „7. Generation“-Prinzip besagt, dass wir bei jeder Entscheidung, sei es privat, staatlich oder unternehmerisch, überlegen müssen, wie sie sich auf unsere Nachkommen bis hin zu sieben Generationen in der Zukunft auswirken wird.

## Soziokratie

Die Soziokratie wurde in den Niederlanden von Gerard Endenberg auf der Grundlage der Ideen des Sozialreformers Kees Boeke entwickelt. Diese Methode ist geeignet als Organisationsmodell für Gruppen, Organisationen und Unternehmen. Ein hohes Maß an Mitbestimmung, die Gleichwertigkeit aller Beteiligten und Konsens hinsichtlich des gemeinsamen Ziels sind wichtige Aspekte. Die Methode fördert ein kooperatives Miteinander, Eigenmotivation, Selbstverantwortung und verändert langfristig die Organisationskultur: Das Argument zählt und nicht die Position der Beteiligten. Herrschaftshierarchien werden zu funktionalen Hierarchien verändert.

Quelle und weitere Informationen:  
[www.partizipation.at/soziokratie](http://www.partizipation.at/soziokratie)  
[www.solawi-bodensee.de/unser-projekt/soziokratie/](http://www.solawi-bodensee.de/unser-projekt/soziokratie/)